

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 20 (1898)

Heft: 12

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 12 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Frauen Aufsichtsrecht und Aufsichtspflicht.

Dem bernischen Grossen Rat wolle die dortige Regierung als Antwort auf eine Interpellation mit, die Armendirektion werde in Zukunft in die Aufsichtskommission der Armenterziehungsanstalten auch Frauen wählen. Außerdem sollen diese Anstalten nun einem ständigen Inspektor unterstellt werden.

In die Aufsichtskommission für die bernische staatliche Mädchenerziehungsanstalt sind vom Regierungsrat gewählt worden die Damen: Frau Witwe Zürcher in Wabern, Frau Helene Weltz-Kämmerer in Schönen und Fräulein M. Trabold in Bern.

Die Berner Alpenmilch ist im Auslande anerkannt.

Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Berneralpen-milchgesellschaft in Stalden, Emmenthal, hatten zur Zeit des griechisch-türkischen Krieges spontan und von sich aus eine nicht unbedeutende Summe zusammengeteuert, um die verwundeten Griechen mit sterilerer Emmenthalermilch zu versorgen. Ein wahrlich idealer Gedanke. — Die betreffenden Sendungen scheinen sehr willkommen gewesen zu sein. Die griechische Königin hat nun durch eine ihrer Hofdamen den Arbeitern in herzlichster Weise ihren Dank aussprechen lassen und zugleich eine Summe überwandt, um fernere Bezüge der Milch zu erhalten.

Briefkassen der Redaktion.

Frau Emma B. in A. Lassen Sie den oberen Tailleinschluz nicht höher ziehen als bis zu den Knöchen am Halsende. Den Hals selbst können Sie leicht mit einer losen Stoff- oder Spitzengarnitur maskieren. Der feste Stehkragen hemmt die Blutzirkulation. Ebenso unzweckmäßig sind enganliegende Ärmel, hochreichende Schuhe und rund um das Bein gelegte Strumpfbänder, von engen Tischtüchern und Gürteln oder beengendem Korsett gar nicht zu reden. Aber nicht nur die Kleider erfordern die nötige Beachtung, sondern die Sitzgelegenheit ist auch die Ursache von unangenehmen Blutflasungen. Starke Kanten am Sitzbrett des Stuhles sind ganz verwerthlich, wenn es sich um anhaltendes, oft tagelanges Sitzen handelt. Auch dürfen die Füße nicht hängen, sondern es muss für Gelegenheit gesorgt werden, sie aufrichten zu lassen und zwar in einer Höhe, daß die Oberschenkel sich in horizontaler Lage befinden. Auch die Rachtleding muss sehr bequem sein. Hals- und Armbund müssen so weit sein, daß jede Bewegung und Drehung des Körpers darin ermöglicht ist, ohne irgendwelche Hemmung oder Spannung zu erzeugen. Ebenso ist darauf zu achten, daß beim Arbeiten der Kopf nicht allzu tief auf die Arbeit geneigt werde. Sie müssen sich auch daran gewöhnen, in kurzen Zwischenräumen den Körper zu strecken und einige träge, tiefe Atmungssüsse zu thun. Bei gutem Willen ist es wohl auch möglich, dieses legerste dreimal bis viermal im Tage an einem offenen Fenster zu bewerkstelligen. Wenn Sie diese zweifelhaft kleinen Leidenschaften beachten, so werden Sie unzweckhaft einen günstigen Erfolg konstatieren können.

Witwe M. G. in G. Wir sind gern in Erwartung Ihrer freundlichen Sendung und danken bestens für den Brief.

Frau M. A. J. in A. Je sicherer das Kind

Ein angehendes Dienstmädchen, das sich unter bewährter Leitung einer tüchtigen Hausfrau in seinem Fache — keine Küche beigegeben — noch weiter ausbilden will, findet hierzu Gelegenheit in einer angesehenen, kleinen Familie. Keine Kinder. Mütterliche Fürsorge. Lohn den Leistungen entsprechend. Offerten unter Chiffre N 1339 befördert die Expedition. [FV 1339]

Ein Fräulein

gesetzten Alters und vorzüglichen, geüdigen Charakters, ganz alleinstehend, als Korrespondentin, Buchhalterin und Verkäuferin in selbständiger Stellung durchaus bewährt und auch der Haushaltung kundig, sieht sich infolge besonderer, bestimmender Verhältnisse genötigt, sich einen andern Wirkungskreis zu suchen. Sie kann sich über ihre Vertrauenswürdigkeit und Tüchtigkeit ausweisen und verfügt über vorzügliche Empfehlungen. Offerten unter Chiffre W J 1338 an die Expedition. [FV 1338]

Gesucht:

in ein gutes Hotel der französischen Schweiz eine Tochter im Alter von 17 bis 20 Jahren aus guter Familie, welche im Servieren und in der Küche auszuhelfen will. Familienleben und schöner Lohn. Sich zu wenden an Madame Gossweiler Hôtel de Ville, Oron.

Stelle-Gesuch.

Eine Tochter aus guter Familie wünscht Stelle in einem besseren katholischen Privathaus, wo sie sich im Hauswesen und in der Küche noch weiter ausbilden könnte. Offerten befördert die Exped. [1324]

davon überzeugt ist, daß das von ihm Verlangte geschiehen muß, desto leichter wird ihm nach und nach der Erfolg sein. Denn so lange es noch Hoffnung hat, daß die Vollziehung eines Besuchs aufgeschoben und vergriffen oder nachgeschenkt werden könnte, wird es alles versuchen, um diesen Zweck zu erreichen, ehe es gehorcht. Und was das Schlimmste ist, es wird diese Verführung bei jedem Anlaß wiederholen. Darum keine Nachgiebigkeit, sehn sich erbitten lassen, aber keine Heftigkeit. Man darf von dem Kinde nicht zu viel fordern und nicht zu Schwören; was aber einmal gefordert werden muß und gefordert wird, das muß unter allen Umständen auch vollzogen werden. Mit Reden von Gründen erreicht man bei Kindern nichts, mit unentwegtem Handeln danach, alles.

Frau A. B. Wir haben erst kürzlich in tabellarischem Sinne der Unart erwähnt, eingegangene Offerten fürzulangs unbeantwortet zu lassen. Diese Unart ist auf beiden Seiten verbreitet, sowohl bei den Stellensuchenden, als auch bei den Stellenofferierenden. Nur ist bei den Stellensuchenden diese Versäumnis noch leichter erklärlbar. Des Schreibens oft nicht gewohnt und des schriftlichen Ausdrucks nur in beschränktem Maße mächtig, bedeutet es ihnen eine Arbeit, nur einen einzigen Brief zu schreiben. Und wenn es sich erst darum handelt, ein junges Mädchen zum erstenmal an eine Stelle zu plazieren, so wird unter den Verwandten oft hin und her Rat gehalten, was auf dem Lande und an abgelegenen Orten viel Zeit beanspruchen kann. Oft gehen Offerten noch nach Wochen und sogar nach Monaten ein, nach Ertheilung eines Interesses, wenn schon längst eine andere Stelle angetreten ist; und in solchen Fällen ganz besonders ist dann das Anfangs- und Pflichtgefühl nicht stark genug, um zur Antwort anzurechnen. Bei raschem Wechsel verliert man die Leute oft auch ganz aus dem Gesicht, so daß Briefe nicht bestellbar sind. Wir unsferes können uns nur wiederholt bereit erklären, jede Erledigung eines Stellenbedarfes oder einer offenen Stelle kostengünstig in uniform Blätter anzugeben, insofern uns davon Mitteilung gemacht wird. Ein weiteres in dieser Sache zu thun, ist uns selbstverständlich unmöglich.

1234. Besten Dank für Ihre diskreten Mitteilungen, die uns sehr wertvoll sind. Wir werden das Nötige sofort veranlassen.

Anerkennung in E. Gewiß gibt es auch phlegmatische Kinder, die aus eigener Initiative keine unnötige Bewegung machen. Da ist regelmäßig tägliche Spazierengehen und sind bestimmte gymnastische Übungen angezeigt. Ein energischer, lebhafter Umgang und Verkehrston ist in solchem Falle notwendig. Daneben muss der organischen Entwicklung volle Aufmerksamkeit geschenkt werden.

B. B. in S., G. E. 10 und L. M. Nein! es ist absolut nicht in der Ordnung, daß die Postbeamten überhaupt weniger bezahlt werden, als ihre männlichen Kollegen. Ebenso wenig ist dieser Grundsalz in der Anstellung von Lehrern oder Lehrerinnen am Platze. Es sollten nur die Leistungen allein ausgeschlagend sein. Minderwertigere Leistungen bedingen geringere Bezahlung und umgekehrt. Die geringere Bezahlung für gleiche Leistungen macht die Frau zur mit Recht gefürchteten Konkurrentin des Mannes. Werden aber nur die Leistungen an sich gewertet, so muß es ja bei dem Vorurteil: es seien die Frauen in keinerem Falle so leistungsfähig wie die Männer, diesen leichten ein Leichtes sein, die Kollegin aus dem Wege zu drängen und ihre Konkurrenz aus dem Felde zu schlagen. Sie führen die Nervostät der Postbeamten im Verkehr mit dem Publikum an. —

Was passst, das muss sich winden,
Was sich versteht, sich finden,
Was gut ist, sich verbinden,
Was liebt, zusammen sein.
Was hindert, muss entweichen,
Was krumm ist, muss sich gleicheln,
Was fern ist, sich erreichen,
Was keint, das muss gedehn.

Gib treulich mir die Hände,
Sei Bruder mir, und wende
Den Blick vor deinem Ende
Nicht wieder ganz von mir.
Ein Tempel, wo wir knien,
Ein Ort, wohin wir ziehen,
Ein Glück, für das wir glühen,
Ein Himmel mit dir und dir.

Sonnenblumen-Postkarten. [1337]
Verlag von Karl Henckell & Co., Zürich und Leipzig.

Schwarze Seidenstoffe

solide Farbung, mit Garantiechein für gutes Tragen und Haltbarkeit. Direkter Verkauf an Private zu wirklichen Fabrikpreisen. Tasten von Anerkennungsschreiben. Musterfrankko auch von weißer und farbiger Seite. [892]

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Co., Zürich
Königi. Hodlef.

Gegen Schwäche, Müdigkeit, Magenkrämpfe

[1118] gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem Eisencognac Golliez; seit 24 Jahren ist derselbe überall als Heilmittel ersten Ranges eingeführt. Über 20,000 Zeugnisse und die höchsten Auszeichnungen zeugen für seine gute Wirkung. Achten Sie stets auf die Marke „2 Palmen“. Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in den Apotheken.

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Kräftigungskur bei Lungenerkrankungen.

Herr Dr. G. Sarmann in Beverstedt i. S. schreibt: „Dr. Hommel's Homatogen habe ich bei einer Patientin mit beginnender Lungenschwindsucht und großer körperlicher Schwäche, die eine Folge eines langen Kindheitsfeuers war, mit sehr günstigem Erfolge angewandt. Der Appetit verbesserte sich zusehends, die Blutarmut nahm von Tag zu Tag sichtlich ab.“ Depots in allen Apotheken. [1077]

Zum Einkauf von Stickereien

für Damen- und Kinderwäsché werben gerne Muster abgegeben. Außerordentlich billige Preise, weil Gelegenheitskauf. Offerten unter Chiffre B befördert die Expedition d. Bl. [697]

Ein treues, reinliches Mädchen, das kochen kann und die üblichen Hausgeschäfte versteht, findet sofort gute Stelle in einer kleinen Familie in Interlaken. Gef. Offerten unter Chiffre M M 1319 befördert die Exped. d. Bl. [1319]

Gesucht:

in ein Berghotel über die Saison eine Lehrerin für 4 Kinder. Offerten unter Nr. 1332 befördert die Exped. [1332]

Ein junges, gut erzogenes Mädchen von 16 Jahren, welches das Weissen versteht und einen Kurs im Kleidermachen absolviert hat, sucht Stelle zur Besorgung der Zimmerarbeiten oder zur Überwachung von Kindern. Der Eintritt könnte Mitte April geschehen. Eine Gelegenheit in der deutschen Schweiz wird bevorzugt. Offerten unter Chiffre S 1331 befördert die Expedition. [1331]

Ein treues und fleissiges Dienstmädchen, das auch Liebe zu Kindern hat, findet Stelle bei einer kleinen Familie im Glarnerland. Offerten unter Chiffre E W 1316 befördert die Exped.

Gesucht

wird eine gesetzte, einfache Tochter zur Überwachung und Pflege von 4 Kindern im Alter von 2—10 Jahren, in einem Hotel. Eintritt Ende März oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre S K 1330 befördert die Exped. [1330]

Mme C. Dubois, Neuchâtel.
Beaux-Arts 17. (H 2316)

Reçoit toujours jeunes filles bien élevées. Etude de la langue et du ménage. [1304]

Sterilisierte Alpen-Milch.

Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [1133]

In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmental, zu beziehen.

Zuverlässige und bestbewährte Kindermilch.



„AURORA“ Sanatorium für Nervenkranken

am Zürichsee bei Thalwil bei Zürich. [1302]

Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an ruhiger Lage. Physikalische Heilmethoden: Massage, systematische körperliche Beschäftigung, Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie. Familienanschluss. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Parkanlagen, Promenaden, Moderne Bade- und Douche-Einrichtung. Missige Preise. Prospekte gratis und franko durch die Verwaltung: E. Grob-Egli.

den Hausarzt: Dr. Bertschinger.

Töchterpensionat und Haushaltungsschule

I. Ranges [1265]

Villa Mont-Choisi, Neuchâtel.

Programm: Erlernung der französischen Sprache, Einführung in den Haushalt und in die bürgerliche und feinere Küche. — Komfortabel eingerichtetes Haus, umgeben von grossem, schattigem Garten. Prachtvolle Lage am See, mit Aussicht auf die Alpen. Pensionspreis Fr. 1200. — Referenzen. (H 1956 N)

TOCHTER-PENSIONAT.

(O 1499 L) Gegründet 1882. (1050)
Mes Gandin-Chevalier à Lausanne.
Références sur ordre et prospectus à disposition.

Gesucht:

auf 1. April in ein gutes Privathaus in Zürich II eine junge, gesunde, protestantische Tochter mit gutem Charakter, im Nähen und Bügeln bewandert, exakt in der Arbeit und mit dem Zimmerdienst wohl vertraut. Offeren sub Chiffre 0 F 4558 an Orell Füssli, Annoncen, Zürich. (O 4558) [1307]

Gesucht

auf Mitte Mai in einen Haushalt von 3 Personen ein tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann und schon in seinem Hause gedient hat. Dasselbe hätte sich auch der Hausgeschäfte anzunehmen. Für Putzen und Waschen wird eine Frau gehalten. Hoher Lohn. Ohne gute Zeugnisse unnütz, sich zu melden. Offeren unter Chiffre B 1313 befördert die Expedition d. Bl. [1313]

Für eine intelligente, 20jährige

Ausländerin

deren Erziehung durch Verketzung sonderbarer Umstände ziemlich vernachlässigt worden, wird ein gut bürgerliches, evang. Pensionat mit beschränkter Schülerzahl oder eine in ziemlicher Zurückgezogenheit lebende Familie mit streng religiösen Prinzipien gesucht, wo dieselbe neben gründlicher Erziehung der französischen und hochdeutschen Sprache die Haushaltungsarbeiten und besonders Zuschneiden und Putzmachen erlernen könnte, um später einmal als Leiterin einem solchen Geschäft vorstehen zu können. Strenge Aufsicht und vorläufig individuelle Behandlung unerlässlich. Offeren mit Pensionspreis, Referenzen u. s. w. unter Chiffre X 94 an die Exped. d. Bl. erbeten. [1326]

Dans un petit ménage on demande 3 ou 4 jeunes filles désirant apprendre le français. Bonnes écoles et en outre deux leçons particulières par semaine d'une très bonne institutrice, vie de famille.

Meilleurs références chez Mr. Jordan, pasteur, à Rochefort et chez Mr. Otto Baumgartner, Hebelstrasse 61, Bâle.

Adresse Mme. Udal Béguini-Renaud,

Rochefort, canton Neuchâtel. [1262]

Mädchen-Pensionat

Neuchâtel. Port Roulant 2. Französisch, Englisch, Haushaltung. Fr. 80.— monatlich; Musik- und Malstunden extra. (H 2056 N) [1275]

Familienpensionat in Genf.

Unterricht in den modernen Sprachen, Kochkunst, Zuschneiden, Weissnähern, Plättchen, Kunstmächer. Kleinere Anzahl von Schülerinnen. Eintritt im April. Für Prospekte und nähere Auskunft wende man sich an Mme. Collet-Gilliard, villa beau Chêne, chemin de la Pommière, Genève. (H 651 X) [1169]

Mademoiselle Wallémoz

Pensionnat de jeunes demoiselles Château de Vennes, Lausanne.

Etude approfondie du français et des langues. Vie de famille. Situation magnifique. Vue splendide sur le lac et les alpes. — Prospectus und références à disposition. (O 323 L) [1289]

Pension.

In einer einfachen, bürgerlichen Beamtenfamilie würden zwei junge Töchter im Alter von 12—16 Jahren zu sehr günstigen Konditionen in Pension genommen, behufs Erlernung der franz. Sprache. Auskunft erteilt bereitwilligst [1282] Mme. Künsch in Delsberg.

Frauenarbeitsschule in Neuenburg.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 12. April nächsthin und wird durch den Unterricht im **Weissnähern**, **Verstechen**, **Flicken** und **Stopfen** eröffnet. Die Dauer dieses Kurses beträgt ein Vierteljahr. Darauf folgt der Unterricht im **Maschinennähn** (ein Vierteljahr) und im **Kleidermachen** (4 Monate). Das vollständige Programm umfasst also ein ganzes Schuljahr. Am Schlusse desselben können die Schülerinnen, die sich durch Fleiss und tüchtige Kenntnisse ausgezeichnet haben, ein **Diplom** erlangen. — Vorzügliche Gelegenheit für junge Töchter aus der deutschen Schweiz, die französische Sprache zu erlernen und sich gleichzeitig gründlich in den Fächern des Frauenarbeitsunterrichtes auszubilden. — Auch wird Unterricht im **Glätten** erteilt. [1245]

Für nähere Auskunft, sowie für das Programm der einzelnen Fächer beiebe man sich an F. A. Piaget, Direktor der Primarschulen in Neuenburg, zu wenden. (H 1690 N)

Alpinula — Avenches

Vaud.

In hübscher Gegend schön gelegenes, für Töchterpensionat eingerichtetes Haus. — Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Malen, Musik, verbunden mit Kursen in Weissnähern, Kleidermachen, Stickerei. Engländerinnen im Hause. Preis jährlich 1000 Fr. [1016]

Auskunft früherer und jetziger Zöglinge. Prospekte durch die Vorsteherin M. Doleysres-Cornaz.



erfreut sich seiner Vorzüglichkeit und seines köstlichen Aromas wegen einer stets zunehmenden Beliebtheit.

1028]

Knabeninstitut Villa Mon Désir

Payerne (Waadt).

Französisch, Englisch, Italienisch. Handelsfächer. Künste. Geräumiges Haus, grosse Gartenanlagen. Aufmerksame Pflege. Pensionspreis Fr. 1200 per Jahr. Referenzen: in Zürich: Herr Manz, Hotel St. Gotthard; Herr Gassmann, auf der Mauer; in Winterthur: Herr Hoffmann, z. Ceder; in Frauenfeld: Herr Hugelhofer-Moosberger. Prospekte und anderweitige Auskunft verlange man von dem Direktor [1178].

Prof. F. Deriaz.

Töchter-Pensionat (Berner Jura)

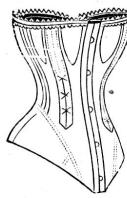
Mad. Dédie-Gossin

nimmt dieses Frühjahr wieder eine beschränkte Anzahl von Töchtern auf, welche die französische Sprache erlernen wollen. Christliche Erziehung, mütterliche Pflege und allgemeine Bildung. Mässiger Pensionspreis. Referenzen durch die Herren Pfr. Ritter in Zürich, Seewer, Veltheim, Pfister, Widenswil. [1288]

Kaufm. Töchterinstitut Konstanz. Seit 1887.

Der Sommerkurs beginnt am 14. April. Sämtliche Comptoirfächer, französisch, Stenographie. Prospekte und Referenzen zu Diensten. [1270]

Der Direktor: J. Kaiser.



Korsett

System Dr. W. Schulthess

empfohlen durch die „Schweiz. Frauen-Zeitung.“

hat einen von dem gewöhnlichen Korsett abweichenden, im anatomischen Bau des Körpers begründeten Schnitt, ist sehr solid und angenehm zu tragen, ermöglicht ausgiebige Atmung und Ausdehnung des Magens. [1315]

Korsett nach Mass mit acht Fischbein, für Mädchen von Fr. 10.50, für Damen von Fr. 15.— an.

F. Wyss,

Gesundheitskorsettfabrikation

21 Mühlbachstrasse, Zürich V.

Man verlange gef. Prospekt und Anleitung zum Massnehmen.

Pensionnat de demoiselles

Dédie-Juillerat (H 397 I)

Rolle, Lac de Genève.

Enseignement: français, anglais, dessin, arithmétique, ouvrages à l'aiguille. Leçons particulières: italien, musique et peinture. Sur demande références et prospectus. — Prix modéré. [1105]

Im Kt. Waadt

in einer schönen Gegend am Genfersee gelegen, könnte ein treues, braves, junges Mädchen, welches kochen kann und die Hausgeschäfte versteht, sofort Stellen finden. Familiäre Behandlung. Gute Zeugnisse sind erwünscht. Nähere Auskunft erteilt Mme. Pfister-Weber, Lehrerin, in Dübendorf, Zürich et Me. Cordey-Gossweiler, Etoy, Vaud. [1335]

Mme L. Magnenat

in Donneloye (Waadt)

nimmt aufs Frühjahr wieder einige Töchter oder Knaben in Pension zur Erlernung der franz. Sprache. Sehr gesundes Klima, mütterliche Pflege. Pensionspreis per Monat (Wäsche inbegri.) Fr. 15.— Nähere Auskunft erteilt Witwe Meyerhans, Brühlgasse 1, St. Gallen.

Ein freundl. förderndes Heim f. schwachsinnige Mädchen

im Alter von 5—16 Jahren anbietet eine für dieses Fach speciell gebildete und hervorragend befähigte Lehrerin zu Händen derjenigen Eltern, die im Falle sind, einen schwachbegabten Liebling zur geistigen Förderung und leiblichen Pflege in bewährte Hand zu geben. Wenn irgend eine Möglichkeit für erfolgreiche Ausbildung der Schwachsinnigen durch sachgemäßen Unterricht und Erziehung vorhanden ist, so wird sie hier verwirklicht. Die glänzendsten Alteste über erfolgreiches Wirken liegen von Eltern, Ärzten und Geistlichen zur Hand. Gefl. Anfragen sind unter Chiffre P 9 335 erbeten. [F V 935]

Strickmaschinen-

Gelegenheitskauf.

2 Handstrickmaschinen, System Dubied, mit 7 und 9 Nadeln pr. engl. Zoll, mit allem Zubehör, wie neu, sind wegen Todesfall mit

30% Rabatt

zu verkaufen. Eine vorzügliche Gelegenheit für lohnenden [1334]

Haus-Nebenverdienst.

Offeren unter Chiffre A B 1334 an die Expedition d. Bl.

Zahnärztliches Institut Binningen (Basel)

R. Wiesendanger, Dr. D. S.

Hauptgeschäft Hamburg (establiert 1874).

Heilung aller kranken Zähne ohne Ausziehen! Zahnkronenersatz mittels den in allen Staaten patentierten **Idealkronen** (eigene Erfindung). — Behandlung schmerzlos. (O 6792 B) [1329]

— Telephon 4048. —

Institut Dr. Schmidt

St. Gallen.

In prachtvoller Lage auf d. Rosenberg.

Sekundar-, Handels-, Industrie- und Gymnasial-Abteilungen, mit gründlicher, rascher Vorbereitung für Handel und Industrie, sowie für Technikum, Polytechnikum, Universität etc. — Rotinell theor. u. prakt. Studium der modernen Sprachen. — Erziehender Unterricht. — System ganz kleiner Klassen von durchschnittlich nur 4—6 Schülern. — Gewissenhafte moralische und körperliche Erziehung; konstante Anleitung und Überwachung. Familienleben. — Nach den modernen, häuslichen, hygien. u. pädagog. Erfordernissen extra hierfür erbautes Institutsgelände mit Dependenzen, grossen, schattigen Anlagen, Spiel- und Turnplätze.

Ausgezeichnete, zahlreiche Referenzen von Eltern in der Schweiz und im Auslande, — Sommersemesteranfang: 20. April. — Für Prospekte, Examensberichte etc. wende man sich gefl. an den Direktor [1284] Dr. Schmidt.

INSTITUT PESTALOZZI

Französisches Töchterpensionat

Château de Vidy, Lausanne.

Gründliche Erlernung der französischen, sowie modernen Sprachen; Musik, Malen, Anstandslehre, Hausführung, Kochkunst, weibliche Handarbeiten. Prospekte sowie Auskunft erteilt

Die Direktion.

Bensdorp's reiner holländ. Cacao

Ist unübertroffen! Man lasse sich nicht durch Anpreisung minderwertiger Ware beeinflussen, welche bei billigerem Preise dennoch zu teuer ist. [H 390 Q]

Institut f. junge Leute

Clos-Rousseau, CRESSIER bei Neuenburg.

Gegründet 1859.

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Sieben diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. — Referenzen von mehr als 1300 ehemaligen Zöglingen. — Sommersemester: 18. April 1898. (K 326 L) [1288]

Direktor: N. Quinche, Besitzer.

Institut Minerva

Zug Knaben-Erziehungsanstalt.

Handelsschule. Vorbereitung auf Universitäten und polytechn. Schulen. Individueller Unterricht durch tüchtige, diplomierte Fachlehrer. Mit Ostern beginnt ein neuer Kurs. Prospekte und nähere Auskunft bei der Direktion 1236 (H 330 Lz) W. Fuchs-Gessler.

Rheumatismus, Schwerhörigkeit.

Ein heftiger Rheumatismus mit reissenden, stechenden Schmerzen, Steifigkeit u. Schlaflosigkeit hatte mich derart heimgesucht, dass ich nur mit grosser Mühe meine Strümpfe anziehen, und wenn ich eine Zeit lang gesessen, kaum mehr stehen konnte. Zudem litt ich infolge einer in der Jugend gehabten Ohrentzündung an beiderseitiger Schwerhörigkeit mit Ohrensausen. Von allen diesen Leiden hat mich die **Privatpoliklinik in Glarus** durch briefliche Behandlung befreit, wofür ich meinen innigsten Dank ausspreche. Ich kann es daher nicht unterlassen, diese Anstalt jedem Leidenden aufs wärmste zu empfehlen. Rösslistr. 327, Oerlikon, den 11. Okt. 1897. Frau Babette Härtsch, z. Konsum. Die Echtheit obiger Unterschrift wird amtlich beglaubigt. Oerlikon, den 11. Okt. 1897. Gemeindeamtmann Oerlikon, der Gemeindeammann: H. Bertschi. Adresse: „**Privatpoliklinik**, Kirchstr. 405, **Glarus**.“

Vorhangstoffe

eigenes und englisches Fabrikat, weiss und crème in grösster Auswahl liefert billigst [1128]

das Rideaux-Geschäft

J. B. NEF

HERISAU — zum „Merkur“

Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (M 568)

Vorhanghalter

Der (H 871 G)

längst gesuchte

Ersatz für Korsetts!!

Gibt dem Körper einen vollständigen Halt, ohne denselben in irgend einer Weise einzuzwingen.

Elegante Figur bei absoluter Behaglichkeit.

Wessner-Baumann
St. Gallen.

Temperenz-Getränke

Moussierender Obst- und Traubensaft, Kola, Limonade, weiß und rot, werden in vortrefflicher Qualität hergestellt und zu billigsten Preisen auch an Private geliefert von [1257]

E. Custer & Co., Aarau.

Gesundheits-Bottinen

(+) Patent Nr. 10,402

aus bester Wolle gestrickt. Für gesunde und kranke Füsse, ein im Sommer kühler, im Winter warmer, bequemer Haus- und Ausgangsschuh. [1340] Schäfte und fertige Bottinen liefern Huber, Gressly & Cie. Laufenburg.



Die schönsten und preiswürdigsten

Kleiderstoffe

in (H 1103 Q)

Seide, Wolle, Baumwolle

finden Sie in unübertroffener Auswahl

Magazine zum Wilden Mann, Basel

Keine Dame versäume, bei Bedarf Muster zu verlangen.

[1282]

Siebig Company's **Fleisch-Extract** für die Küche. **Fleisch-Pepton** für die Krankenstube.

[1031]

Pension-Haushaltungsschule

Mmes Cosandier, Landeron

(Neuchâtel).

(Nicht mit Pension Aellen zu verwechseln.) Prächtige Lage. Studium in franz. und engl. Sprache. Musik, Handarbeiten, Kochkunst. Ref. u. Prospekte mit Ansicht. (H 1138 N) [1180]

MONTREUX Hotel u. Pension des Bains neben dem Kursaal.

Schöne Lage, sonnige Zimmer, gute Küche, Centralheizung, elektr. Licht, alle Arten Bäder, bescheidene Preise. (1333 Besitzer: C. Weber.)

Pensionnat de demoiselles.
Education chrétienne, instruction solide, vie de famille pratique, soins maternels, séjour de montagne en été. S'adresser à Mme. et Mr. Correvon-Ray, prof. Le Verger, Pontaise, Lausanne. (1205)

Pensionnat für junge Mädchen
gegründet 1873. (1204)
Herrliche und gesunde Lage. Sprachen. Musik. Malerei usw. Zahlreiche Empfehlungen und Prospekte bei Frau Prof. Herzog, Villa des Lillas, Lausanne.

Familien-Pension.
Herr und Frau Trollet, Professor, in Mondon (Kt. Waadt), nehmen in ihre Familie eine beschränkte Anzahl **junger Töchter** auf. Speciell Studium der französischen Sprache. Prospekte und Referenzen zur Verfügung. (1200)



Sutlers Seifenspähne sind aus reiner Seife von höchstem Fettgehalt, besitzen grösste Wäschekraft und empfehlen sich durch **unbedingte Schonung** der Wäsche jeder Hausfrau von selbst. Man verlange überall und ausdrücklich: **Sutlers Seifen-spähne**. — Alleinige Fabrikanten:

1318] J. Suter-Moser & Co., Zug.

Ananas-Törtchen

sowie feinst präparierten

Ananas empfiehlt als [1342]
vorzüglichstes Dessert

J. Kriemler, Konditor,
Rosenbergstr. z. Blumenschein
St. Gallen.

MAGGI'S

SUPPEN-ROLLEN für schmackhafte, fertige Suppen aller Art in Täfelchen zu 10 Rappen für 2 gute Portionen sind zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

[1273]

Wichtig für alle Mausfrauen!

Alkoholfreie Weine

(Sterilisierte Trauben- und Obstsäfte).

Garantiert naturrein, ohne jegliche Zusätze hergestellt aus frischen Trauben und frischem Obst nach dem Verfahren des Herrn Professor Dr. H. Müller.

Angenehmstes und gesündestes Getränk für den

Familientisch.

Bestes alkoholfreies Erfrischunggetränk, daher auch bevorzugt von allen

Frauen und Kindern.

Als diätetische Getränke ärztlich vielfach empfohlen.

Einzigster und bester Ersatz für frische Trauben, daher auch besonders geeignet für **Traubekuren** in jeder Jahreszeit.

Man verlange Prospekte und Preislisten, welche gratis und franko an jede Adresse versandt werden.

Assortierte Probekisten von 12 Flaschen an.

Brief-Adresse:
Alkoholfreie Weine
Bern.

Erste schweizerische Aktiengesellschaft
zur Herstellung
unvergorener und alkoholfreier Trauben- und Obstweine
BERN. [1297]

Wichtig für jeden Haushalt.

„Gibraltar“ Spracher- und Handels-Institut

Neuchâtel (Schweiz).

Studium der modernen Sprachen. Vorbereitung zum Post- und Telegraphendienst. (O F 4854) [1310]

A. Thüring, Direktor.

Herren-Hemden

nach Mass oder ab Lager [1254]
liefer in bester Ausführung

G. SUTTER
Wäschefabrikation
Speisergasse 20, St. Gallen.

Das ärztlich empfohlene
Kinderzwiebackmehl

von J. BISSIG in Rapperswil ist ein ausgezeichnetes, blut- und knochenbildendes Nahrungsmittel für Kinder und dem schwächsten Magen verträglich. Keine Mutter sollte den Kindern die Milch ohne diesen Zusatz verabreichen. Preis Fr. 1 in Kartonschachteln.

Ebenso ist J. BISSIG's **Kraft-zwiebackmehl** ein unübertreffliches Stärkungsmitel für schwächliche blutarme Frauenzimmer. Preis Fr. —.80. [1336]

Zu haben in den Apotheken und Drogerien, oder direkt beim Fabrikanten J. BISSIG in Rapperswil, Kt. St. Gallen.

Dr. med. Kimmigs

Haemostat

(Name geschützt)
nie versagendes, prompt wirkendes
äußerliches

Mittel gegen

Nasenbluten

in Tuben à Fr. 1.50

C. Fr. Hausmann
ST. GALLEN
Hechtapotheke und Sanitätsgeschäft.

[1244]

Das Buch über die Ehe

(von Dr. O. Retau) mit 39 anatomischen Abbildungen. Preis Fr. 2.—. Ehe ohne Kinder. Preis Fr. 2.—. [1294]

Buchhandlung E. Nedwig, Luzern.

Bei Aufgabe von Adressenänderungen bitten wir höfl. um gef. Beifügung der alten (bisherigen) Adresse.

IE sehr die Damenwelt immer mehr die unverwüstliche Qualität und die äußerst praktischen Eigenschaften der Vorwerkschen Kleider-Schutzborden anerkenn, beweist die Thatsache, dass dieselben nach wie vor für weit mehr als

100,000 Kleider wöchentlich

Verwendung finden. Vor Verwechslung der Original-Schutzborden mit den vielen minderwertigen Nachahmungen schützt allein der auf die Ware aufgedruckte Name des Erfinders **Vorwerk**.

[1241]



[#701] (A 0008)